

**SS-Oberführer**

## **Dr. Eduard Deisenhofer**

geb. 27.06.1909 Freising  
gest. 31.01.1945 bei Arnswalde



**Waffen-SS**

**Führer der 15. SS-Freiwilligen Division**

Ritterkreuz am 08.05.1942 als SS-Sturmbannführer

### **Auszeichnungen**

EK II  
EK I  
DK in Gold am 29.04.1941  
Nahkampfspange in Silber 1944  
Infanterie-Sturmabzeichen  
Verwundetenabzeichen in Silber  
Ehrendegen der SS  
Ostmedaille 1942  
Demjanskschild

### **Beförderungen**

07/1932 SS-Scharführer  
05/1933 SS-Truppführer  
11/1933 SS-Obertruppführer  
09/1933 SS-Sturmführer  
04/1934 SS-Obersturmführer  
09/1935 SS-Hauptsturmführer  
09/1938 SS-Sturmbannführer  
00/1941 SS-Obersturmbannführer  
00/1943 SS-Standartenführer  
11/1944 SS-Oberführer

### **Ritterkreuz als Kommandeur einer Kampfgruppe der 3. SS-Panzer-Division**

Deisenhofer trat am 18. Februar 1934 als hauptamtlicher SS-Führer in die "Leibstandarte SS "Adolf Hitler" ein. Es folgte die Kommandierung zum Führer der 2. / SS-Regiments 1 "Deutschland". Im November 1935 wurde er Führer der 11. Hundertschaft bei der Wachtruppe "Oberbayern", im September 1938 wurde er Kommandeur des II./SS-Totenkopfstandarte "Oberbayern". Am 16. Oktober 1939 Kommandeur des II. / SS-I.R. "Totenkopf". Am 19. August 1941 wurde er Kommandeur des I. / SS-Infanterie-Regiments 9. Am 4. November 1941 wurde er in den Stab des SS-Infanterie-Regiments 1 versetzt. Im Oktober 1942 Lehrgruppenkommandeur der Junkerschule Tölz. 1943 wurde er in die Inspektion der Infanterie im SS-Führungshauptamt versetzt. Im Januar 1944 Kommandeur des SS-Panzergrenadier-Regiments 21. Vom 30. August 1944 bis zum 21. Oktober 1944 wurde er mit der Führung der 17. SS-Panzergrenadier-Division beauftragt. Deisenhofer gilt er seit dem 31. Januar 1945 als vermißt, er war auf der Fahrt nach Deutsch-Krone zur Übernahme des Kommandos über die 15. lettische SS-Freiwilligen-Division.